Einladung zur Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde ; Jahresbericht 1949

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **28 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE
BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko, association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Otto Schmid, Wallisellen, Gartenheimstraße 11. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telephon 7 61 91, Postcheck III 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 7.20, Ausland Fr. 9.—. Einzelnummer 60 Rp. Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 70.—, ½ Seite Fr. 38.—, ¼ Seite Fr. 20.—, 1/8 Seite Fr. 11.—, 1/16 Seite Fr. 6.—. *Adreßänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 3. des Monats an *Max Hofer, Wasgenring 159, Basel.*

Nachdruck auch auszugsweise ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

28. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. Januar 1950 – Heft 1

EINLADUNG ZUR DELEGIERTENVERSAMMLUNG

des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Sonntag, 29. Januar 1950. Beginn morgens 10 Uhr im Kongreßhaus zu Zürich.

Traktanden:

1. Eröffnungswort des Präsidenten.
2. Appell.
3. Wahl der Stimmenzähler.
4. a) Protokoll (veröffentlicht in Nr. 4, 1949 der Zeitschrift);
   b) Bekanntgabe des Wahlresultates des Vorortes und des Präsidenten.
5. Jahresberichte:
   a) des Zentralpräsidenten;
   b) des Präsidenten der W.K.;
   c) des Redaktors.
6. Berichte und eventuelle Anträge der G.P.K.
   Beschluß über diese Anträge und Entlastung der Verbandsorgane.
7. Austritt der Sektion Brugg.
8. Aufnahmegesuch der Sektion Niederbipp.
9. a) Anträge der Sektionen;
   b) Vertragsgenehmigung mit der Kantonsbibliothek Aarau.
10. Festsetzung des Beitrages pro 1950.
    Budget pro 1950.
    Festsetzung des Honorars für den V.V.
11. Wahlen:
    a) der Sektion, die das neue Mitglied der G.P.K. stellt;
    b) des Redaktors.
12. Pilzbestimmertagungen 1950.
13. Festsetzung des Ortes der Delegiertenversammlung 1951.
14. Diverses.

Anmeldungen der Delegierten und Gäste bis *spätestens 21. Januar 1950* an den Präsidenten der gastgebenden Sektion Zürich, Herrn *Hans Baumann*, Nußbaumstraße 12, *Zürich.*

Wegen der Anzahl der Delegierten verweisen wir auf Art. 10 der Verbandsstatuten.

Die Geschäftsleitung

Jahresbericht 1949

«Seit dem Beginn der meteorologischen Aufzeichnungen in der Schweiz vor 86 Jahren, war das Jahr 1949 das trockenste.» So meldete das Radio in den ersten Januartagen und wir Pilzfreunde müssen zu unserm Leidwesen diesem «trockenen» Bericht zustimmen. Als der neue Verbandsvorstand im Frühjahr 1949 die Leitung der Geschäfte übernahm, tat er es voller Hoffnung auf ein gutes und ergiebiges Pilzjahr; denn gute Pilzernten sollten auch gute Erntejahre für die Verbandskasse bedeuten, sei es durch ausgiebigen Bücherverkauf oder durch Mitgliederzuwachs. Diese Hoffnungen haben sich aber leider in keiner Weise erfüllt. Der Kassenbericht und die Rapporte aus den Sektionen beweisen es in betrüblicher Weise.

Durch den unerbittlichen Tod wurden uns nach Angabe der Sektionsberichte im verflossenen Jahre 16 treue Mitglieder entrissen, die teils zu den Gründern und Ehrenmitgliedern einiger unserer Vereine gehörten. Ihre Freunde und wir alle danken ihnen für ihre Mitarbeit durch ein gutes Gedenken.

Ein großer und besonders schmerzlicher Verlust für die gesamte Mykologie ist der Hinschied von Prof. Dr. René Maire, der am 24. November 1949 im 70. Altersjahr in Algier für immer die Augen schloß. Prof. Maire war einer der größten und anerkanntesten Mykologen, und sein Tod trifft auch unsern Verband schwer.

Die meisten der rapportierenden Sektionen melden Rückgang oder Stagnation ihrer Mitgliederbestände; eine ganz erfreuliche Ausnahme bildet aber die Sektion Bümpliz, die trotz des trockenen Sommers ihre Mitgliederzahl um fast 40 % erhöhen konnte. Dieser Leistung gebührt hier ein besonderes Kränzlein und die Nachahmung aller Sektionen. Gesamthaft gesehen hatte unser Verband am 1. Januar 1949 2764 Mitglieder, gegenüber von 2582 am Jahresende, somit eine Abnahme von 182 Pilzfreunden während des vergangenen Jahres. Wir hoffen sehr auf eine bessere Entwicklung im Jahre 1950.

Im Juli feierte die Sektion Aarau das Jubiläum ihres 20jährigen Bestehens, wobei der Verbandssekretär als Delegierter die Grüße und Glückwünsche des Verbandsvorstandes überbrachte. Wenn aus unsern Sektionen doch immerhin noch gegen 200 halb- und ganztägige Exkursionen gemeldet werden, deren Fund- und Teilnehmerzahlen allerdings teilweise sehr mager lauten, so fielen anderseits die meisten der vorgesehenen Pilzausstellungen ins «Trockene». 5 Sektionen, die es trotzdem wagten, melden ein gutes bis befriedigendes Ergebnis. Daß das gesellschaftliche Leben in den meisten Sektionen rege blieb, beweisen die Berichte von Pilzschmäusen, Familienbummeln, Pilzlerchilbi und -Fastnacht, ja sogar von «Dachhasenpfeffern» (wer rümpft da die Nase?) und «Pouletbeerdigungen» (war es nicht eine «Bebauchigung»?), wird da berichtet. Wir alle freuen uns über diese Anlässe, der wahre Pilzfreund verliert nie die gute Laune und seinen Humor.

Zu unserm großen Bedauern mußten auch die vorgesehenen Pilzbestimmertagungen der ost- und nordwestschweizerischen Vereine infolge Mangels an Material abgesagt werden, während im Oktober den Pilzstudientagen in Schwarzenberg ein guter Erfolg beschieden war.

Die Fundberichte lauten sehr unterschiedlich; allgemein aber ist zu sagen, daß uns das relativ feuchte Frühlingswetter ein noch ordentliches Pilzwachstum brachte, das dann aber von Mittsommer bis weit in den Herbst hinein von einer völligen Pilzarmut abgelöst wurde. Erst Ende September/Oktober erschien nach einigem Regen der Wiesenchampignon in Massen und zeitweise war auch die Ernte an späten Steinpilzen und Eierschwämmen je nach Ortsverhältnissen noch recht ergiebig. Die Herbstregen ließen dann nochmals einen kaum noch erhofften Artenreichtum ersprießen, der einen befriedigenden Abschluß der Hauptsaison ermöglichte. Aus der Fülle der Fundberichte finden Sie eine Anzahl der interessantesten Arten als Anhang zu meinem Berichte. Pilzvergiftungen ernsthafter Natur sind dem Berichterstatter keine gemeldet worden und wir freuen uns darüber.

Im Juli ließ der V. V. durch schriftliche Abstimmung unter den Sektionen über seinen Antrag entscheiden, ob aus dem Verbandsvermögen ein Betrag von Franken 5000 für die Finanzierung von 4 Farbtafeln als Beilage zur Zeitschrift verwendet werden solle. Von 40 Sektionen stimmten deren 35 dem Antrage zu, während 5 ablehnten, 10 eingegangene Stimmzettel von Einzelmitgliedern lauteten ebenfalls zustimmend. Durch den geringen Bücherabsatz fehlten aber in der Folge die erhofften Barmittel; immerhin soll nun aber im Jahre 1950 wenigstens eine der vorgesehenen Tafeln in einer wissenschaftlichen Nummer erscheinen.

Es erschien der G. L. dringender, die Restschuld von Fr. 4000 für den Druck der 2. Auflage der Pilztafeln Bd. II, abzutragen, so daß nun der Verband ohne alte Schulden dasteht.

Im Laufe des Jahres konnte auch der Vertrag mit der Kantonsbibliothek in Aarau über die Übergabe der Verbandsbibliothek und des Legates Hans Walty, zwecks Errichtung der «Mycologia Helvetica» zu beidseitiger Zufriedenheit unter Dach gebracht werden. So bald als möglich soll die «Mycologia Helvetica» nach der Katalogisierung unsern Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung stehen, das Benützungsreglement wird in der Zeitschrift veröffentlicht werden. Wir sind überzeugt, daß mit dieser, an der letzten D. V. beschlossenen Regelung, allen Mitgliedern ein großer Dienst geleistet wird, es liegt an jedem Einzelnen, die Vorteile gut auszunützen.

Unsere W. K. hielt im Juli in Aarau eine Sitzung ab, das ausführliche Protokoll darüber findet sich auf Seite 156 der Zeitschrift veröffentlicht.

Die früher so häufigen Klagen über die Gestaltung und den Inhalt unserer Zeitschrift sind im verflossenen Jahr nun glücklicherweise bis auf wenige Ausnahmen verstummt. Es beweist dies dem Redaktor und der G. L. doch, daß nun wohl das Richtige getroffen wurde und die Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde das geworden ist, was der Großteil der Mitglieder von ihr erwartet. Möge der neue, in Zürich zu wählende Redaktor in Zukunft auch die richtige «Inhaltsmischung» finden; immer aber wollen wir bedenken, bevor wir schimpfen, daß «dem einen sin Uhl, dem andern sin Nachtigall» sein kann.

Zum Schlusse meines Berichtes bleibt mir die angenehme Pflicht, allen meinen Mitarbeitern im V.V. und der G.L. meinem Vorgänger im Amte, dem Präsidenten der W.K. und allen, die mir in meinem nicht immer leichten und angenehmen, und vor allen Dingen ungewohnten Amte, mit Rat und Tat hilfreich beistanden, herzlich zu danken. Aber auch jedes einzelne Mitglied, das aktiv und treu zu seiner Sektion und zum Verbande steht, sei in diesen Dank eingeschlossen.

Die Geschäftsleitung und der Berichterstatter wünschen dem Verband, den Sektionen und allen unsern Freunden in nah und fern ein gutes und gesegnetes 1950.

Basel, anfangs Januar 1950.

Der Berichterstatter:

G. Diriwächter, Verbandspräsident

Anhang zum Jahresbericht 1949

Aus den Fundverzeichnissen der Sektionen Basel, Arosa, Dietikon, Wangen a/A.

Mycena Jacobi Maire, 1.Mai, Grut (neuer Fundort um Basel).
Grifola sulphurea (Bull.) Pilat, schon 1.Mai an *Paulownia tomentosa* St., in Park Basel, u. Rüttihard (Kirschb.).
Psathyrella spadiceo-grisea (Fr.) Krd., 15.Mai, bei Olsberg.
Tremella foliacea (Pers.) Fr., 16.Mai, aus Aargau.
Bolbitius vitellinus (Pers.) Fr., 21.Mai, Lange Erlen (Basel).
Lenzites tricolor (Bull.) Fr., 26.Mai, Guldental.
Armillariella mellea (Fr.) Karst., schon 6. Juni voll entwickelt bei Reinach.
Boletus erythropus Fr. (syn. miniatoporus Secr.), schon 12. Juni, bei Mumpf.
Amanita rubescens (Fr.) Quél., schon 12. Juni, bei Mumpf.
Hygrophorus turundus Fr., 19. Juni, Taumoos (Aargau).
Galerina paludosa (Fr.) Kühner, 19. Juni, Taumoos (Aargau).
Volvaria pusilla (Fr.) Quél., 29.Aug., aus Aargau.
Conocybe filaris (Fr.) Kühner, 29.Aug., aus Aargau.
Pisolithus arenarius Alb. & Schw., 12.Sept., um Basel.
Tricholoma leucocephalum (Fr.) Quél., 2.Okt., von Flury, Kappel.
Amanita aspera (Vitt.) Quél., 3.Okt., um Basel.
Amanita spissa (Fr.) Quél. var. *valida* (Fr.), 3.Okt., um Basel.
Aspidella echinocephala (Vitt.) Gilbert, 3.Okt., Basel.
Omphalia griseo-pallida (Desm.) Quél., 9.Okt., Raimeux.
Boletus amarellus Quél., 16.Okt., Moron.
Pleurotus ostreatus (Fr.) Quél., Riesenexemplar, Okt., bei Basel.
Phialea glandicola Pat. s. Gillet, Okt., Allschwilerwald (Flury).
Russula pseudointegra A. et G., Okt., Elsäßergrenze (Flury).
Rutstroemia firma (Pers.) Karst., 24.Okt., Flury, Basel.
Pleurotus corticatus Fr. = *Pl. dryinus* Fr., 24.Okt., Flury, Basel.
Lentinus adhaerens Fr., schon 13.Nov., Blauen-Platte.
Galerina mycenopsis (Fr.) Kühner, 13.Nov., Blauen-Platte.
Flammula hybrida (Fr.) Gill., Nov., aus Aargau.
Flammula apicrea (Fr.) Gillet syn. *Fl. connissans* s. Ricken, Nov., aus Aargau.
Geaster Bryantii Berk., 14.Nov. u. 4.Dez., Lange Erlen (Basel).
Marasmius epiphylloides (Rea) Sacc. et Tro. = *Mar. hederae*, 27.Nov., Birseck (Arlesheim).
Melanoleuca vulgaris Pat. var. *phaeopodium* Métr., (best. von G.Métrod), 27.Nov., Birseck (Arlesheim).
Mycena elegans (Fr.) Quél. syn. *Myc. aurantio-marginata*, 4.Dez., Reinach.
Flammula lenta (Fr.) Gill., 4.Dez., Reinach.
Inocybe eutheles (Berk. et Br.) Quél. var. *pallidipes* Heim, 4.Dez., Reinach.

Lactarius umbrinus Fr. (?), 4. Dez., Allschwilerwald (Frl. Gärtner).
Agaricus neocomensis Konrad (1931), Okt., am Neuenburgersee (Marti).
Claudopus parasiticus, Arosa.
Amanita caesarea, Baden, Dietikon.
Boletus regius, Dietikon.
Boletus parasiticus, Dietikon.
Phallus caninus, Wangen a/A.

Zwillings-Steinpilze

Eine sehr schöne Verwachsung wurde vom Verein Rüschlikon anlässlich einer Herbstexkursion nach Amden, am Fuße des Leistkamms, gefunden. Beide Exemplare waren vollständig ausgebildet, 8 bzw. 7 cm hoch und 6,5 bzw. 6 cm breit. Der Fund wurde dem Museum des botanischen Gartens in Zürich zur Konservierung übergeben.

O. Müller